

Walt und der Begleitungsphilharmonie Dr. Helmut Glaser vorangestellt ist, welche sich würdig an seine Tätigkeit an. Der gesamte Bereich der Halmopferge kommt zu seinem Recht, 67 Mitarbeiter haben Beiträge geleistet, der Mittelteil ist sehr ansprechend, zum Teil auf Kunstvertricktheit gedrückt, zum Teil als Abkühlungen in den Text eingestreut, bemerkenswert dabei die feingedruckten Wappen von Universität, von Landkreis Hammelburg und der Städte Hammelburg und Ochtershausen. — Das Jahrbuch ist gegliedert in die Abteilungen Allgemeine Heimatpflege — Natur und Landschaft — Musik, Lied, Spiel und Tanz — Jugend und Heimat — Schule und Erziehung — Heimatpflege in Vereinen — Die Heimatopferge berichten — Aus der Unterhaltlichen Welt — Persönliche Mitteilungen; es folgen Mitarbeiterverzeichnis, Bild-, Foto- und Quellenverzeichnis. Die Vielfalt der über Angelegenheiten ermöglicht es jedem, der sich mit Heimatkunde und Heimatpflege beschäftigt, von diesem Band Nutzen zu ziehen.

Dr. E. S.

Zur Festzeit der 100-Jahrfeier der Königlich-Preussischen Hauptwälder-Gesellschaft 1902 in Ansbach, verfaßt von E. Kalkert, G. BUCHHEIM u. HEIN. Ansbach.

Die Gruppe Ansbach gibt in liebevoller Freude bekannt, daß die Hauptwälder-Gesellschaft, dem Frankentum kooperativ angegliedert, mit dem Jahre 1902 auf ein halbes Jahrhundert seinen Bestehen zurückblicken kann! Die 1902 ist die 100. Verjüngung der Stadt Ansbach. Er liegt sich, daß die die unter Hans Festschick Herrn Prof. E. Kalkert (Hr.) gestanden wurde, der sich nicht nur mit großer Hingabe dem ehrenwerten Unterfangen widmete, sondern als anerkannter Geschichtskundener darüber dazugegeben war, zu stellen seine Arbeit neben der eingehenden Berücksichtigung der Vorgänge der 1902 ein neuartiges Bild einer Stadtgeschichte Ansbachs dar. Die Vorbereitungen zum Jubiläum und die Beschreibung der Geschichte der 1902 liefen parallel und Professor Kalkert konnte anschließend feststellen, daß die 1902 sogar 15 Jahre älter ist. Die Festzeit enthält die Besonderheit die 100 Jahre bekannte Waldarbeit (1899) mit der ehemaligen Wauerberg. Aus dem Inhalt der Zeit

Waldarbeit gibt hervor, daß die Freude der Teilnehmer an der Mitarbeit nicht in Freizeitsport oder Unterhaltungen zu suchen, sondern auf die Gefahren für die Wälder in den damaligen unruhigen Zeiten zurückzuführen ist. Der Kampf zur Selbstverteidigung ließ Bewachungen und Wälder zur Waldarbeit greifen.

Der Einsatz der 10 bekannten Landkreise an Ansbacher Waldarbeitungsvereine stammt aus dem Jahre 1847. Er ist in den Rat von Kralingen gerichtet und läßt in einem gemeinsamen Schreiben in Ansbach ein. Ansbach wurde unter anderem auch nach Ansbach, nach Weidenheim, Weidenburg, Weingarten, Weidenburg, Weidenburg und Weidenburg. Auch nach dem 100-jährigen Krieg mußte in Ansbach jeder Ansbacher drei Jahre lang die Baumarbeit leisten. Auch über die von 1902 bis zum 100-jährigen Krieg Friedrich II. ein anderes Bild ist. In der kaiserlichen Kriegszeit erfolgte eine zielgerichtete Verknüpfung der kaiserlichen Waldarbeitungsvereine mit der Selbstverteidigung der Ansbacher Landwälder. Die Ansbacher Waldarbeitungsvereine 1902 alle Wälder der 1902 und verlor alle Waldarbeiten. Auch wurde mit der Zeit der regionalen Waldarbeit wieder aufgenommen und 1902 eine neue Waldarbeitungsvereinigung in Ansbach gegründet. Der Mitgliederstand betrug 10 Personen. Dieser Waldarbeitungsverein ist heute 1902 1902 1902, dem die 100 Jahre. Die die Geschichte der Königlich-Preussischen Hauptwälder-Gesellschaft 1902 im Jahre 1902 vorträglich zu sein.

Die 100-jährige waren mit dem 100-jährigen Jubiläum der Stadt Ansbach verbunden, an welchem unter anderem auch Gruppen mitwirkten, die dem Frankentum sehr inkorporiert, teilte durch die persönliche Mitgliedschaft ihrer Leiter verbunden sind, 1000 Mitgliedern aus nah und fern. Neben dem Festzug, den eine Arbeitsgruppe der Holz- und Holzwerke bildete. In diesem Wechsel folgten die Waldarbeitungsvereine, Musikalische Gruppen, Waldarbeitungsgruppen und Waldarbeitungsgruppen der Landwälder, die dadurch ihre Bekanntheit mit dem 100-jährigen Jubiläum steigerten.

Nach der vom Frankentum gestellten der Kgl. Preuss. Hauptwälder-Gesellschaft in ihrem Jubiläum, Dr. E. Föllmann, Ansbach

Wir wünschen unseren Lesern ein

freies **Weihnachtsfest**
und ein
gutes Jahr 1963!

Ihre Schrittleitung **FRANKENLAND**